

Ein hochstehendes Konzerterlebnis boten Solistinnen und Solisten des Vereins Musik im äusseren Wasseramt und das Altophonium Quartett. Sie gastierten im Rahmen der Musiksommerwoche in der Kirche Seeberg.

BRIGITTE MEIER

«Endlich hatte ich den Mut, ein Programm nur mit Opernmelodien zusammenzustellen», erklärte Hermann Gehrig. Der künstlerische Leiter hat es ausgezeichnet verstanden, einen Opernabend mit gesanglichen und musikalischen Glanzpunkten zu gestalten. Aus dem Italienischen übersetzt heisst la Traviata «Die vom Wege Abgekommene». Anfang Jahr kürte das deutsche Fernsehpublikum diese Oper von Giuseppe Verdi zur «schönsten Oper aller Zeiten». Wie kaum ein anderer Opernkomponist hat es Giuseppe Verdi verstanden, menschliche Gefühle in Noten, in Gesang auszudrücken. Viele seiner Melodien sind nicht nur einem opernkundigen Publikum bekannt. Eine mitreisende Interpretation seiner unsterblichen Musik bot das Altophonium Quartett mit dem Vorspiel zu «La Traviata». Melanie Gehrig, Corinne Koch, Nicole Widmer, Roger Bucher, Roman Lauder und Urs Mühlethaler bezauberten das Publikum mit hochstehendem Gesang.

## Angebot wird geschätzt

An diesem warmen Sommerabend strömten gegen 200 Menschen in die spätgotische Kirche, die sich dank ihrer Akustik hervorragend für klassische Konzerte eignet. «Der Mix war perfekt und die Barcarole einfach traumhaft», sagte Marie Lorenzi aus Derendingen, die auch

die Toggenburgermesse besucht hat, welche in der Kirche Kriegstetten vorgetragen wurde.

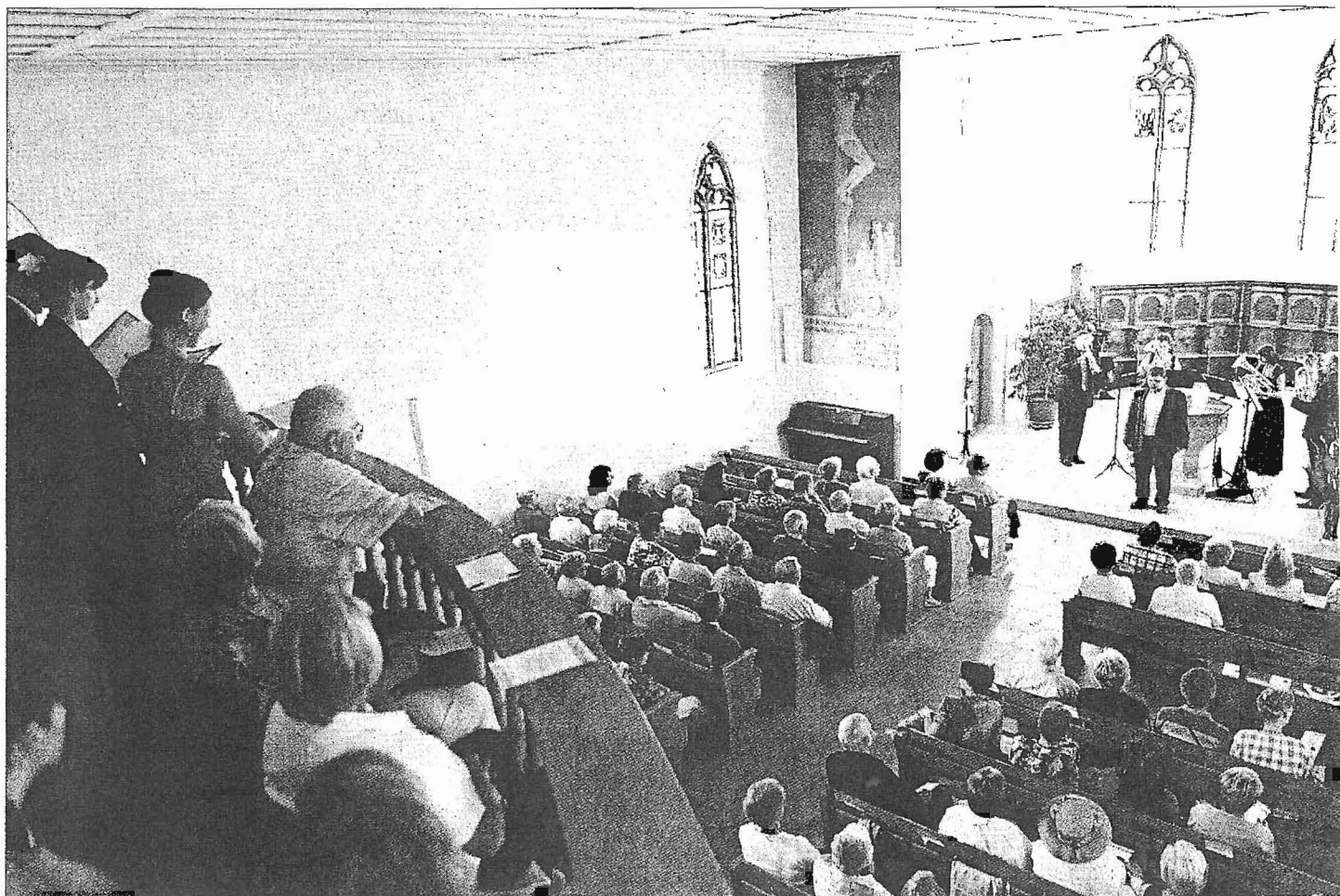
## Blumen- und andere Duette

Melanie Gehrig – nächstes Jahr wird sie die Operettenfreunde als «Lustige Witwe» betören – bezauberte mit ihrer schönen Sopranstimme das Publikum als Solistin ebenso wie im Duett mit der Altistin Nicole Widmer. Ihre Interpretation der «Barcarole» von Jacques Offenbach liessen die venezianischen Gondeln vor dem inneren Auge schaukeln. Obwohl das Blumenduett eigentlich aus der Oper Lakmé von Léo Delibes stammt, erlangte es als Erkennungsmelodie der British Airways weltweite Berühmtheit. Harmonisch verbanden sich die Stimmen der beiden Sängerinnen und verzauberten das Publikum ebenso wie Corinne Koch, die mit «Rusalkas Lied an den Mond» die Liebe beschwor. Mit seinem locker vorgetragenen «Lied des Stadinger» sorgte Urs Mühlethaler für Heiterkeit.

## Stimmgewaltiger Tenor

Einen Höhepunkt bildete der Auftritt des Gastsolisten Roman Lauder. Stimmgewaltig sang der österreichische Tenor die Arie «Nessun dorma» des Prinzen Kalaf aus der Oper Turandot von Giacomo Puccini. Er war bereits Gastsolist im Ensemble Crescendo anlässlich der Weihnachtskonzerte und wird 2011 bei der Operettenproduktion mitmachen. Lauder ist an der Wiener Staatsoper engagiert und steht zurzeit in der «Revue der schönsten Arien» auf der Waldbühne in Arosa.

Grossartig der Auftritt von Roger Bucher. Der Bass-Bariton erlangte 2008 das Konzertdipl-



**OPERNKLÄNGE** Im Chor interpretiert der stimmgewaltige Roman Lauder – begleitet vom Altophonium Quartett – Puccinis «Nessun dorma», auf der Empore warten (v.l.) Roger Bucher, Nicole Widmer und Melanie Gehrig auf ihren Auftritt. FELIX GERBER

lom und arbeitet als Gesangspädagoge an der Musikschule Region Burgdorf. Sein Duett mit Roman Lauder als «Rodolfo und Marcello» aus «La Bohème» zählte zu einem weiteren Konzerthöhepunkt.

## Horn-Quartett vom Feinsten

Eigens für dieses Konzert schrieb Reimar Walthert, unter anderem Leiter der Jugendmusik Buchsi-Thörigen, sämtliche Arrangements für das Altopho-

num Quartett. Gegründet wurde dieses 2004 an der Hochschule der Künste in Bern.

Die ungewöhnliche Kombination von Es-Hörnern (Monika Zuber, Christoph Hertig und Irmgard Ripfel) und Euphonium (Reimar Walthert) lässt die einzelnen Klänge der Instrumente miteinander verschmelzen. Die grossartige Klangkultur und die einfühlsame Begleitung der Solisten zeugten vom Können der vier Musiker.

## Finale grandioso

Nach dem lebensfrohen Trinklied «Brindisi» aus «La Traviata» bedankte sich das Publikum mit stehenden Ovationen bei den Künstlern. «Grandioso», betitelt Heinz Lehmann, alt Gemeindepräsident von Biberist, die Leistung der Solisten und Musiker. Der Präsident des Mitgliedervereins hat mit seiner Frau Renata vier der sieben Konzerte in der Musiksommerwoche besucht: «Der Verein Musik

im äusseren Wasseramt bereichert mit seinen Beiträgen das kulturelle Leben im äusseren Wasseramt und im angrenzenden Bernbiet. Wir brauchen keineswegs nach Zürich zu fahren, um hochstehende Musik zu geniessen.»

Gestern nun wurde die siebenteilige Aufführungsreihe des Vereins beidseits der Kantonsgrenze Bern-Solothurn mit einer Operettenmatinee auf dem Burghof abgeschlossen.